

| Exkursion | Termin / Dauer / km / Fahrzeit | Exkursionsziel | Teilnehmer | Leitung |
|--|---|---|------------|---------------------------|
| GT 4 | So 29.09. 9:00-16 Uhr | Grunder Revier, ehem. Erzbergwerk, Iberg (ÜT) | max. 15 | W. Ließmann, G. Hintze |
| Themen | Der Grunder Bergbau (Silbernaaler Gangzug und Iberg) | | | |
| <p>Kurzbeschreibung Nach der 1524 von Herzog Heinrich d.J. erlassenen ersten Bergfreiheit, entwickelte sich die Talsiedlung Grund zur ersten Oberharzer Bergstadt. Schon im Mittelalter war hier am Iberg (verkarsteter devonischer Riffkalkstein) Bergbau auf Braun- und Spateisenstein umgegangen, der intensiv fortgesetzt wurde. Der Ort entwickelte sich zu einem Zentrum der Eisenverhüttung (1567 gab es fünf Eisenhütten), später konzentrierte sich diese auf Gittelde am Harzrand (Teichhütte). Am Iberg zeugen mehr als 150 kleine Gruben von dem oft von Karsthöhlen aus geführten Eisensteinbergbau, der bis 1880 umging. Der Silber- und Buntmetallbergbau blieb trotz zahlreicher Versuche lange Zeit unbedeutend. Dieses änderte sich erst 1831 mit Aufnahme der Grube Hilfe Gottes, die auf dem westlichen Abschnitt des Silbernaaler Gangzuges baute. Durch den Zusammenschluss mit der seit 1819 auf dem östlichen Abschnitt dieses Gangzuges betriebenen Grube Bergwerkswohlfahrt entstand im 20. Jh. das Erzbergwerk Grund. Bis 1992 wurden hier insgesamt 19 Mio. t silberhaltige Pb-Zn-Erze gefördert.</p>  <p><i>Erzbergwerk Grund Achenbachschacht</i></p> <p>Es handelt sich um die bedeutendste Gangerzlagerstätte des Oberharzes, die sich auf rund 8 km Länge erstreckte und bis in Tiefen zwischen 600 und 800 m abgebaut wurde. Von großer Bedeutung für den Grunder Bergbau war der 1851 – 1864 gebaute, am Harzrand bei Gittelde angesetzte Ernst-August-Stollen, der bis heute alle wichtigen Gruben im nordwestlichen Oberharz entwässert und eine Gesamtlänge von 42 km aufweist. Recht bemerkenswert ist die Grunder Wasserwirtschaft. Da es dort kaum nutzbare Fließgewässer gab, entstand in den 1830er Jahren eine Fernwasserleitung, die nach Fertigstellung des 1120 m langen Schultestollens eine Zuführung von Innerstewasser bis zur Grube Hilfe Gottes ermöglichte.</p> <p>Ende der Ganztagesexkursion wegen Abendveranstaltung spätestens 16:00 Uhr</p> | | | | |
| Literatur / Webseite | Bartels, C.: Das Erzbergwerk Grund – Betriebsgeschichte. - Preussag AG Metall 1992. Sperling, H.: Die Erzgänge des Erzbergwerks Grund. Geol. Jb. Reihe D, H 2, Hannover 1973 | | | |
| Routenbeschreibung/ Adresse | 9:00 Uhr, ab Osterfeld (GS) Fahrgemeinschaften nach Bad Grund, Treffpunkt: Parkplatz am Eingang des ehem. Erzbergwerks, 37539 Bad Grund, Straße Hilfe Gottes (51.805900; 10.226400): Rundgang durch Tagesanlagen (Achenbachschacht mit Fördermaschine, Kaue, Teile der Aufbereitung); weitere Stopps: Mdl. v. Tiefer Georg - und Ernst-August-Stollen (Gittelde); Hübichenstein, Aufstieg z. Iberg, Relikte des Eisensteinbergbaus, Kalksteintagebau Winterberg; Silbernaal im Innerstetal mit übertägigen Relikten der Grube Bergwerkswohlfahrt | | | |
| Anforderungen / Ausrüstung, usw./ Kosten | Schwierigkeitsgrad: mittelschwere Wanderung in mäßig steilem Gelände, ca. 6 km, Rucksackverpflegung, Helm & Geleucht für kurze Abstecher nach untertage empfehlenswert. | | | |